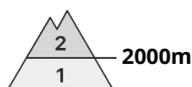


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 18. Jänner 2025



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachen Altschnee beachten.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können v.a. an sehr steilen Ost- und Südhängen stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Die Lawinen sind manchmal mittelgroß und teilweise leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie in Gipfellagen. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände zeigten die vor allem in der Höhe schlechte Stabilität der Schneedecke.

Extrem steile Schattenhänge in windgeschützten Lagen: Zudem sind trockene Rutsche möglich. Sehr steile Grashänge: Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind heimtückisch. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände umgangen werden.

Schneedecke

Die weichen Tribschneeansammlungen sind v.a. an steilen Ost- und Südhängen und in der Höhe schlecht mit dem Altschnee verbunden. Sie liegen auf einer Kruste. Am Donnerstag war es vor allem an der Südostgrenze Arans teils bewölkt. Der Ostwind hat Schnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

In mittleren Lagen liegen 40 bis 90 cm Schnee, lokal auch mehr. Vor allem oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In allen Gebieten liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Kaum Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.